

Vorarlberger Landesarchiv, Urkunde Nr. 7993
21. Februar 1431

Du diß nachbenempton Uli gretter den man nempt Schroff und Ich Haintz gretter den man nempt Facher gebrüder wiechent baid ainhelleklich mit disem offen Brief für uns und all unser erben und tzund kunt allen den die In ansechent lesent oder Hörent lesen das wir mit wolbedachtem sinn und mut und mit langer vorbetrachtung zu den Zitten und tagen do wir es kreftenklich mit recht wol tun mochtent recht und redlich empfangen habent und enpfachent och Jetz und hienach wissenklich In kraft diß Briefs zu ainem iemer werenden ewigen erblechen und nach erblechens recht von dem edlen und vesten Jungkhern Hans Ulrichen von Emptz von seinem gnädigen Herren Herrn Ulrichs sälgen von Emptz Ritters elichem Sun und von allen sinen erben und nachkomen sin tail an dem Büchel und Wingarten genant der Zantzenberg gelegen ob dem dorf ze torenbüren, stost zu ainer sitten an Negellis Wingarten zu der andren sitten an der Albrich Wingarten den sy von Jungkhern Ulrichen sälgen von Emptz empfangen hand und obnan ufhin als die marken uswisent und undan an die gmaind die man haisset das gehöwat Lant, und hand das empfangen mit Wun mit Weg mit steg mit holtz und veld gerüttem und ungerüttem mit geböm wildem und zamem mit zwigen wasen und graben mit stok mit stain mit grund mit grant mit ussert mit Insert und namlichen mit allen rechten fryhaiten und zu gehörden so dar In und dar an gehört es sy von recht ald von gewonhait nutz usgenomen noch hindan gesetzt gar und überal und habent des empfangen In der manß das wir es nid hinanthin iemer me und ewenklich Inn sond und mugent haben das niessen und buwen und damit schaffen und tun allen unsern fromen und nutz als mit unserm ewigen erblechen und nach ewigs erbliches recht sitt und gewonhait und sont daran ungesumt sin und ungehindert von dem obgenanten Jungkher Hansen unsren gnädigen Herren und allen sinen erben und nachkomen und von menglich von In wegen und dar umm wir obgenanten Uli und Haintz die gretter gebrüder dem obgenanten Jungkher Hans Ulrichen von Emptz unserm gnädigen Herren und allen sinen erben und nachkomen und och alle unser erben und nachkomen Järlich und Jedes Jares besunder Alweg ze Herbstzit richten und geben sond In dem torggel under der Rinne ungevarlichen an allen Iren schaden, den drittentail des Wins so denn Jedes Jares besunder wachset In dem selben Wingarten on all mindrung es sy lützel oder vil, vis oder rot und sond In den allwegen zu Iren oder Iro amptlüt Handen antworten und bringen oder wem si denn semlichs enpfelhend zu tund In aller der Wis und manß als vorgeschriben stant, und die tugentlichen usrichten nach semlicher Gütter recht, wir sond och das obgenant Gut und Wingarten In rechtem trew und eren und unwüstlich haben, So sol och der obgenant Jungkher Hans von Emptz unser gnädiger Herr sin erben und nachkomen, unser der obgeschribenen grettern und aller unser erben und nachkomen gut getrew woren sin umm dis obgeschriben Lechenschaft unn Lechen, für aller menglichs gaistlicher und weltlicher Lüt und gericht Irrung und ansprach wa wir des iemer bedurffent und nottürftig wordent In gutten trewen an all generd nach Lands recht und dem rechten und des alles so hie vor an disem Brief geschriben ist zu urkunt der warhait so hand wir obgenanten Uli und Haintz die gretter gar flisklich und ernstlichen gebetten und erbetten den ersamen man Hansen Berkman ze den zitten Landamman ze Torenbüren das er sin aigen Insigel offenlichen gehenkt hant an disen Brief für uns und unser erben, wan wir aigner Insigel nit hand, das Ich Jetz genanter Berkman ungut getän von Iro ernstlicher Bettwillen und ze Urkunt der warhait doch mir und minen erben gantzlichen on schaden, der Brief geben ist an mitwochen vor Sanct Mathyas tag des Hailgen Zwelfbotten, des Jars als man zalt nach Cristus geburt tusent vierhundert ains und drissig Jares.

(Rückseite - andere Schrift)

Reverß

Wegen Hannß Ulrichen von Embß, Herr Ulrichs von Embß Ritterssohne, von einem Weingarten zu Dornbüren am Zanzenberg gelegen. 1431.

1431 21. Febr.